



Bremen, 30. März 2011

350 Festeinstellungen im Werk Bremen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

"Personalmangel" in allen Bereichen und immer neue Herausforderungen!

Das wir im Jahr 2011 eine Reihe von besonderen Aufgaben zu "meistern" haben war allen bewusst!

Der Anlauf des R172, die Modellpflege in der C-Klasse und der Anlauf des C204 sind die Aufgaben die lange bekannt waren. Hinzu kommen das anspruchsvolle Programm von über 300.000 Einheiten und eine weitere Programmerhöhung im Jahr 2011.

Das notwendige Personal für diese Aufgaben war trotz der Ausnutzung der 8% Leiharbeiternehmer von Anfang an zu wenig.

Seit Monaten fordert der Betriebsrat die Aufstockung des Personals und zwar mit **"Festeinstellungen"**!

Hier wurde auf dem Rücken der Belegschaft eine Verweigerungspolitik gemacht, die darauf zielte die 8% Arbeitnehmerüberlassungsgrenze zu kippen.

Wir alle, ihr Kolleginnen und Kollegen und die Betriebsräte haben sich so lange dagegen gewehrt, bis die Werkleitung selber zugegeben hat, dass zu wenig Personal in den Hallen ist.

Die Folge: schlechter Anlauf im SLK-Bereich, schlechte Qualifizierung bei Versetzungen und es wurden weniger Autos gebaut als geplant.

Anfang März kam die Werkleitung auf den Betriebsrat zu, mit dem Willen 350 Festeinstellungen zu tätigen.

Allerdings mit einem **"Forderungskatalog"** der wie folgt aussah:

- Anpassung und Abschluss von Arbeitszeiten für das Jahr 2011
- 5 Sonderschichten pro Mitarbeiter
- vereinbarte Vorholschichten in Sonderschichten zu wandeln und für Weihnachten/Neujahr Urlaub einzusetzen
- Eingriffe in die Betriebsvereinbarung zur Freischichtvergabe!

In mehreren Verhandlungsrunden konnten wir mit der Werkleitung hierzu am 29.03.2011 ein Ergebnis erzielen.

Für eure tatkräftige Unterstützung vor dem Verwaltungsgebäude während der Verhandlungsrunden möchten wir uns an dieser Stelle noch recht herzlich bedanken!

Folgendes Ergebnis haben wir erreicht:

1. die bestehende Betriebsvereinbarung zu den Vorholschichten wird nicht verändert.

Sie behält wie beschlossen ihre Gültigkeit.

2. Alle Eingriffe zur Vergabe von Freischichten konnten abgewehrt werden.
3. Die befristeten Jungfacharbeiter der Einstelljahre 2006/2007 werden, wenn nicht verhaltens- oder personenbedingte Gründe dem entgegenstehen, fest übernommen.
4. Die bisher vereinbarten Ausbildungszahlen für die Jahre 2011 werden um 8 und für 2012 um 11 Ausbildungsplätze erhöht.
5. Im 1. Halbjahr werden 130 und im 2. Halbjahr weitere 220 gewerbliche Festeinstellungen im Werk vorgenommen.

Der Preis dafür ist:

- **3 Sonderschichten pro Mitarbeiter im Jahr 2011 in der Baureihe der C-Klasse ohne Halle 93.**
- **Für den SLK gilt die Betriebsvereinbarung Sonderschichten bei Neuanläufen.**

Hierzu müssen Termine noch gesondert vereinbart werden, aber erst dann, wenn in der Montage des SLK alles ordentlich läuft.

D.h. wenn die Qualifizierung ordnungsgemäß durchgeführt wurde, die Früh- und Spätschicht mit vollem Personal läuft und die einzelnen Stationen auch beherrschbar sind.

Die notwendigen Arbeitszeitregelungen in den anderen Bereichen werden in den nächsten Tagen mit den Fachbereichen und den Betriebsräten beraten. Sie müssen dann noch vereinbart werden.

Am Dienstag, 29.03.2011 haben wir dieses Ergebnis sehr eingehend im Betriebsrat beraten und mehrheitlich zugestimmt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, leicht ist uns die Entscheidung nicht gefallen, weil wir wissen, dass die Belastung in den Bereichen sehr hoch ist.

Aber letztlich haben wir auch die 350 Festeinstellungen von Kolleginnen und Kollegen vor Augen gehabt, die dadurch eine bessere planbare Zukunft erhalten!

Mit kollegialen Grüßen



Uwe Werner Michael Peters